

Herrn Prof.Dr. T.Gökbilgin
Istanbul-Etiler
Hürriyet Apt,12

Prof.Dr. Eckhard Unger
Neubrandenburg, Mecklenburg
DDR, Bienenweg 2.am 20.II.1966

Lieber Herr Professor und lieber Freund!

Mit Ihrem Briefe vom 3.II.1966 haben Sie mir wieder eine große Freude bereitet.Ich konnte so,nach Ihrer präzisen Mitteilung je ein Exemplar der "Allgemeinen Tagung für Religionsgeschichte Jena" 1964 an den Herrn Generaldirektor der TTK absenden,sowie an Frau Dr. Elisabeth Rosenbaum als Dank für die außerordentlich gelungene Druckarbeit meiner Schrift "Die Symbole des Gottes Assur".Diese Arbeit,mit 60 Seiten und 8 Tafeln bringt die bisher noch unbekannte Erklärung vieler Symbole,insbesondere des Gottes Assur,wovon man bisher nichts wußte.Daher kann man jetzt Hunderte von Siegeln,die den Rudmessedolch haben,unbedingt als altassyrisch bezeichnen,und man gewinnt dadurch eine ganz große Vorstellung von der Bedeutung von Assyrien, die es schon in ältester Zeit hatte und die besonders noch in griechischer und römischer Zeit nachhaltig weiter gewirkt hat.Sie,lieber Freund,haben mir und der Forschung also einen ganz besonderen Dienst geleistet durch die schnelle Publikation, was mir besonders wichtig war,und was besonders in London,am Britischen Museum,das die größte Siegelsammlung der Welt besitzt,sehr sympathisch gewirkt hat und man ist dort auch überrascht von den neuen Fortschritten der Forschung, bezüglich der Symbolik.-

An Prof.Alkim hatte ich schon vor etwa einem Jahre dieselbe Abhandlung geschickt,in der sich auch eine Arbeit von mir über die Siegel befindet

Wir hoffen,daß wir uns bald wiedersehen,aber erst im Sommer vielleicht.Es ist alles nicht einfach bei uns.Jetzt der Schnee ist so,daß man überhaupt nicht ausgehen kann auf die Straße,weil niemand den Schnee wegfeht,als nur die liebe Sonne,wenn sie scheint.Aber,trotzdem,haben wir guten Mut und wir freuen uns,Sie wiederzusehen,und ich bin mit nochmaligem herzlichen Dank und Grüßen Ihr

Eckhard Unger